

# ST. PETER APRIL – MAI – JUNI 2022

## PFARRNACHRICHTEN

KATHOLISCHE   
KIRCHE STEIERMARK

PFARRE ST. PETER IM SULMTALE  
8542 St. Peter i.S., Petersplatz 1  
T+F+Tonband: 03467-8304  
e-mail:  
[st-peter-sulmtale@graz-seckau.at](mailto:st-peter-sulmtale@graz-seckau.at)

GOTTESDIENSTZEITEN | TERMINE | BESONDERE FEIERN | PFARRVERANSTALTUNGEN | KURZ-BERICHTE | EINLADUNG



Homepage: <https://st-peterimsulmtal.graz-seckau.at> | Pfarrer: 0676-8742-8075 | [franz.ehgartner@a1.net](mailto:franz.ehgartner@a1.net)  
Kanzleistunden Pfarrer (soweit möglich): Montag, 08.00-12.00 |  
Sekretärin Melina Paternusch: 0676-8742- 6975 | [melina.paternusch@graz-seckau.at](mailto:melina.paternusch@graz-seckau.at) | Bürozeit: Donnerstag, 09.00-11.00  
Hl. Messe: Sonntag + Feiertag: 08.30 | VAM: 18.30 | werktags: 18.30 | Rosenkranzgebet: werktags: 18.00 / So.: 08.00

# GESEGNETE OSTERN !

## GEBET

Gott des Lebens,  
danke, dass Du da bist  
in Freude und Not -  
*verlässlich!*

Erwecke unsere Hoffnung  
auf ein Leben in *Frieden* neu!  
Stärke die liebenden Menschen,  
die an einer geschwisterlichen Welt bauen!

Gib uns Friedensworte in den Mund!  
Gib uns entschiedene Hände, die helfen!  
Gibt uns Kraft zu *verbinden* -  
Gegensätze und Wunden!

Hilf Deiner Welt neu auf die Beine,  
wie Du Tote auferstehen ließest,  
wie Du Deinen Sohn aus dem Grab  
in ein neues Leben erweckt hast -  
*Für uns!* Tu es wieder!

Gibt uns Zuversicht und Mut  
aus Deiner Zusage:  
Aufleben soll euer Herz  
*Für immer!* Amen.

Marlies Prettenthaler-Heckel



  
**Aufleben  
SOLL EUER HERZ  
FÜR IMMER.**

Psalm 22,27

Frohe Ostern wünscht die  
Katholische Kirche Steiermark



**DER FRIEDE  
DES AUFERSTANDEKEN HERRN  
JESUS CHRISTUS  
SEI MIT ALLEN PFARRANGEHÖRIGEN!**

# Wir begrüßen unseren MINISTRANTEN-NACHWUCHS

und danken den Eltern sehr herzlich für die ideelle und logistische Unterstützung.



## Für weihnachtlichen Kirchenschmuck danken wir:

der Dorfgemeinschaft Bergla, Maria Gaisch, Anna Hatzi, Maria Uhl, Herta Ossenagg, Christian Tengg sowie Fam. Karl und Karlheinz Neuhardt für den prächtigen Kirchenchristbaum.

Ein diesbezügliches erfreuliches Mail vom 2. Jänner erreichte uns, worin sich ein auswärtiger Besucher sehr beeindruckt zeigt über die weihnachtliche Atmosphäre unserer Pfarrkirche:

*Lieber Herr Pfarrer,  
wir waren heute zur Mittagszeit Ihre Kirche besuchen...  
(ein jüngeres Paar mit 2 Kindern) und möchten  
zur weihnachtlichen Stimmung,  
die in Ihrer Kirche verbreitet wurde, gratulieren  
(Musik, liebevolle Dekoration).  
Wir haben etliche Kirchen besucht in den letzten Monaten,  
aber die Stimmung in Ihrer Kirche hat uns bisher  
am meisten angesprochen.  
Liebe Grüße,  
M.N. mit Familie*



# EINLADUNG zur PFARRWALLFAHRT nach Maria Waitschach/Kärnten

– mit Besuch der Aussichtswarte am Pyramidenkogel  
– Abschluss Maria Wörth.

Die wegen der C-Grippe schon zweimal verschobene Pfarrwallfahrt planen wir heuer wieder für **Mittwoch, 29. Juni, Peter-Paul-Tag, 07.00 – 18.00 Uhr** (Am Sonntag nach Peter und Paul, dem 03. Juli feiern wir das Pfarrfest und am Sonntag, 10. Juli, um 15.00 Uhr die Weihe der Mariensäule am Kl. Speik mit Mil.Bischof Werner Freistetter).

Als Kaplan in Judenburg war ich vor langer, langer Zeit mit auf der dreitägigen Gelöbnis-Fußwallfahrt, die alle 3 Jahre über den Zirbitzkogel in den kärntnerischen Marienwallfahrtsort führt.

Wir haben eine relativ kurze Fahrtzeit und können uns daher ausreichend Zeit nehmen für einen Rund-umblick über den Wörthersee von der Pyramidenkogelwarte aus (mit 100 m höchster Holzaussichtsturm der Welt - mit gläsernem Panoramalift) und für eine Schlussandacht in Maria Wörth.



Vorläufiges Programm:

Abfahrt 07.00 Uhr: Kirchplatz

09.00- 10.00 Uhr: Wallfahrermesse  
(Jausenstation)

12.00 – 15.00 Uhr: Pyramidenkogel – Aussichtswarte +  
Restaurant (Mittagspause)

16.00 Uhr: Maria Wörth (Andacht)

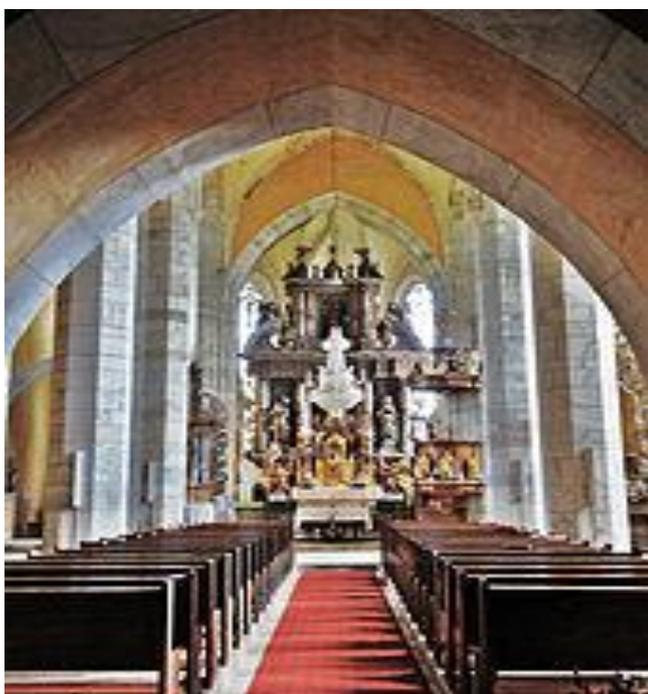
Rückankunft: 18.00 Uhr

Fahrtkostenbeitrag: € 20.-

(+ Eintritt Pyramidenkogelwarte: € 12.- Gruppe;  
Rutsche € 4,50 kommen zusätzlich dazu)

Anmeldungen bitte ab sofort:

pers. im Pfarrbüro zu Kanzleizeiten od. in der Sakristei  
nach den Gottesdiensten od. tel. (Tonband) 03467-  
8304 od. mail [franz.ehgartner@a1.net](mailto:franz.ehgartner@a1.net).



## STERN ÜBER BETLEHEM, ZEIG UNS DEN WEG

Wir danken sehr herzlich allen Spendern für den neuen Spendenrekord von € 8.193,09 und allen Helfern und Mitwirkenden: besonders **Petra Tengg** und Team für die Organisation sowie den

11 Begleitern (Maria **POSSERT**, Wolfgang **MICHL**, Gregor **KURZ**, Nikolaus **RITZAL**, Elisabeth **KIENZER**, Katharina **KIENZER**, Petra **TENGG**, Lukas **LOIBNER**, Barbara **MAIER**, Barbara **PUNTSCHART**, Georg **UHL**) und den 10 Gastfamilien (Maria **GAISCH**, Anna **KRENN**, Theresia **RITZAL**, Heidi **PICKL**, Linde **BEZOVNIK**, Beate **KOCH**, Maria **LOIBNER**, Regina **GROSSAUER**, Sarah **MICHL**, Elli **UHL**).

Unter Einhaltung aller Vorsichtsmaßnahmen (Test, familiäre Gruppen, Mitwirkung der LJ, Hausbesuche nur im Freien, Proben zu Hause usw.) ist es gelungen, doch alle Haushalte zu besuchen und allen die Weihnachtsbotschaft singend und als Könige ins Haus zu bringen, mit einem Segensgebet und dem Segenswunsch „Christus mansionem benedicat“

20 – C+M+B – 22





Von der Gruppe der Firmkandidaten gibt es leider kein Foto.

Wir danken sehr herzlich den 33 Kindern und den Familien, die es ermöglicht und sie dabei unterstützt haben, ein gutes Werk für notleidende Menschen in der Dritten Welt zu tun und gleichsam „dem Christkind zu schenken“!

Anmerkung zur C-Grippe.  
Bilder sagen mehr als 1000 Worte.

»Der größte Schaden entsteht durch die schweigende Mehrheit, die nur überleben will, sich fügt und alles mitmacht.«

Sophie Scholl,  
Widerstandskämpferin gegen das  
NS-Regime (1921 – 1943)



Die Wissenschaft hat festgestellt, dass sich das Virus hauptsächlich über das Fernsehen verbreitet

## WIE MAN DAS CORONAVIRUS TÖTET



Geburtstage sind gut für die Gesundheit. Wissenschaftler haben herausgefunden, dass Menschen, die öfter Geburtstag haben, länger leben.

# WILLKOMMEN IM CLUB 60+

„60 Jahre und kein bisschen leise...“

trifft wohl kaum für jemand anderen so zu wie für den Neo-Jubilar Karlheinz Neuhardt (KHN), seines Zeichens stv. PGR-Vorsitzender.

Am Gedenktag „Unserer Lieben Frau in Lourdes“ wurden wir schon um 6 Uhr früh durch Salutschüsse der Kameraden geweckt. Auch eine Abordnung des PGR machte sich zu nachtschlafener Stunde auf den Weg, um das Geburtstagskind aus den Federn zu holen und hochleben zu lassen. Galt es doch, einen besonders eifrigen Kollegen im PGR und treuen Mitarbeiter der Pfarre zu ehren.



Karlheinz Willibald Neuhardt ist am kleinen Marienfeiertag (11. Februar) vor 60 Jahren in Freidorf geboren und ist ganz seinem Geburtstag entsprechend ein wahres „Kind Mariens“ geworden, ein glühender Marienverehrer. Ob er betet oder arbeitet, ein Rosenkranz und/oder eine kleine Marienstatue ist immer bei ihm, auch auf seinen zahlreichen Wanderungen auf den Hausberg. Mit großem persönlichem Einsatz hat er sich große Verdienste für die Errichtung der Mariensäule am Kleinen Speik als Spendensammler und Organisator erworben. Natürlich hat er mit unserer Pfarre auch die großen Marienwallfahrtsorte Lourdes, Loretto (Fatima in Planung) und das Hl. Land neben Rom und Assisi besucht und sich als geistlicher Leiter beteiligt, was ihm den Ehrentitel „Kaplan“ eingebracht hat. Und in der Tat ist er in vorbildlichem Einsatz immer für die Pfarre da, mit seinen Maschinen und Werkzeugen und seiner Hände Arbeit – meist unauffällig im Hintergrund, aber immer sehr tatkräftig und hilfsbereit. Ohne ihn geht praktisch nichts! Wenn wir ihn brauchen, genügt ein Anruf, und er lässt seine Arbeit als Landwirt liegen und stehen und ist zur Stelle. Sei es bei der Bauaufsicht zur Kirchen-/Innen- und Außenrenovierung, beim Innen-Umbau des Kirchturms, bei der Installation des Glockenspiels und der Osterratsche, der Sorge für die Friedhofpflege,

beim Mähen des Hausgartens. Und er sorgt mit seiner Familie alljährlich für den Kirchen-Christbaum. Fast täglich schaut er in der Pfarre vorbei, ob es etwas zu tun bzw. zu verbessern gibt bzw. um unsere Sekretärin zu besuchen und nach dem Rechten zu sehen! Kein Pfarrfest ohne seine tatkräftige Mithilfe beim Vorbereiten und Abbauen.

Darüber hinaus hat er die Ausbildung zum Wortgottesdienst-Leiter absolviert und ist als Vorbeter bei Begräbnissen und Andachten im Einsatz und auch jederzeit als aushelfender Ehrenministrant und Lektor.

Im PGR geht fast nichts ohne den stellvertretenden Vorsitzenden weiter.

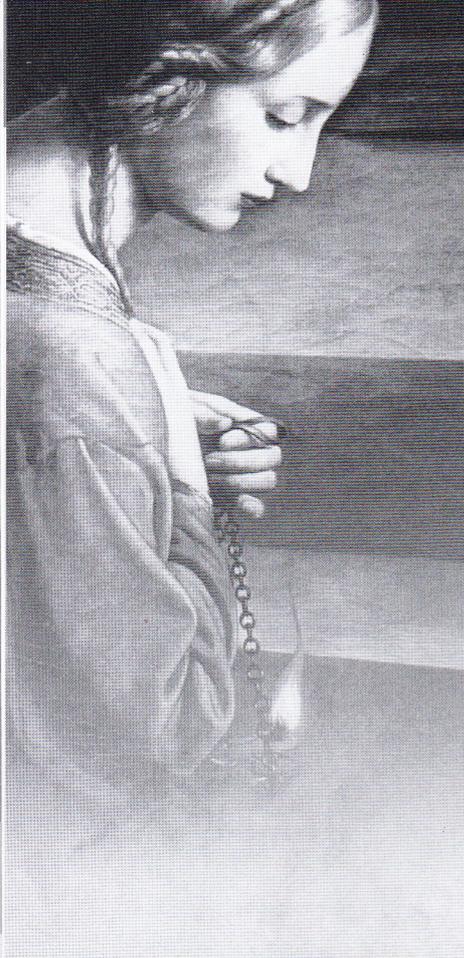
Er ist eine starke Stütze für den alten Pfarrer und ein emsiger Mitarbeiter in der Pfarre für das Reich Gottes, für das er seine vielfältigen Talente und sein handwerkliches Geschick unentgeltlich einsetzt. Wir können ihm nur von Herzen wünschen, dass der liebe Gott ihm seine guten Dienste lohne und ihm weiterhin möglichst gute Gesundheit und Schaffenskraft schenke.

Die Gottesmutter Maria möge stets ihre schützende Hand über ihren treuen Diener halten!

Auf viele gute Jahre!



Im Abendgottesdienst zum Maria-Lourdes-Gedenktag konnte der Pfarrer dem jugendlichen Jubilar eine kleine Marienstatue für seine (zukünftige) Hauskapelle als Zeichen des Dankes namens der Pfarre überreichen und die Glück- und Segenswünsche der Pfarre aussprechen mit einem T-Shirt mit der Aufschrift: Jesus macht JÜNGER. Ad multos annos! (fotos: maria fauth)



# OREMUS

## KATHOLISCH BETEN

### Katechismus-Wahrheiten über das Gebet

#### Warum müssen wir beten?

Wir müssen beten,

1. weil Gott es befohlen hat,
2. weil wir ohne Gebet nicht die nötigen Gnaden erhalten, um selig zu werden.

Christus sagt: „Bittet, so wird euch gegeben werden. Sucht, so werdet ihr finden. Klopf an, so wird euch aufgetan werden!“ (Lk 11,9). Wer die notwendigen Gnaden erlangen will, muß also bitten, suchen, anklopfen.

Der heilige Alfons von Liguori schreibt: „Alle Seligen des Himmels sind selig geworden durch das Gebet, alle Verdammten sind verloren gegangen, weil sie nicht gebetet haben.“

#### Was wirkt das Gebet hauptsächlich?

1. Das Gebet stärkt wider das Böse und kräftigt zum Guten,
2. es bringt Trost im Leiden und Hilfe in der Not,
3. es macht himmlisch gesinnt und erlangt uns die Gnade der Beharrlichkeit. Besondere Kraft hat das gemeinsame Gebet. Der Heiland sagt: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ (Mt 18,20)

#### Wie sollen wir beten?

Wir sollen: 1. andächtig, 2. demütig

und vertrauensvoll, 3. gottergeben und beharrlich beten.

#### Wann beten wir andächtig?

Wir beten andächtig, wenn wir an das denken, was wir beim Beten sagen oder begehren.

Wir sollen freiwillige Zerstreuungen meiden und unfreiwillige aus dem Sinn schlagen.

Wenn die Zerstreuungen ohne unsere Schuld kommen und wir sie nicht freiwillig festhalten, dann ist das Gebet nicht schlecht. Vom freiwillig unandächtigen Gebete gilt die Klage Gottes: „Dies Volk ehrt mich mit den Lippen, sein Herz aber ist fern von mir“ (Is. 29, 13).

Eine ehrerbietige Haltung beim Gebet hilft viel zur Andacht.

#### Wann beten wir demütig?

Wir beten demütig, wenn wir beherzigen, wie niedrig und unwürdig wir vor Gott sind und wie sehr wir der Hilfe Gottes bedürfen.

„Das Gebet des Demütigen dringt durch die Wolken“ (Sir. 35, 21). Beispiel: Der Zöllner im Tempel.

#### Wann beten wir vertrauensvoll?

Wenn wir fest hoffen, daß Gott uns erhören wird. Jesus hat gesagt: „Wahrlich, wahrlich, sage ich euch, wenn ihr den Vater in meinem Namen um etwas bitten werdet, so wird er es euch geben“ (Joh. 16, 23). „Im Namen Jesu“ kann man nicht erbitten, was böse ist.

#### Wann beten wir gottergeben?

Wir beten gottergeben, wenn wir es Gott überlassen, wann und wie er uns erhören will.

Beispiel: Jesus am Ölberg. Wir sollen weniger darum beten, daß Gott unsern Willen tue, als darum, daß wir Gottes heiligen Willen tun.

#### Wann beten wir beharrlich?

Wir beten beharrlich, wenn wir fortfahren zu beten, auch wenn Gott uns nicht sogleich erhört.

Beispiele: das kananäische Weib; der Freund, der drei Brote beehrte.

Wir erhalten nicht immer das, um was

wir bitten, entweder weil wir schlecht beten oder weil das Erbetene uns schaden würde oder weil wir nicht als Kinder Gottes beten.

Oft bleibt unser Gebet nur scheinbar unerhört. Wer gut betet, wird immer erhört. Entweder gibt ihm Gott das, was er begehrt, oder etwas Besseres.

#### Wann sollen wir beten?

Wir sollen oft beten, besonders

1. morgens und abends, vor und nach dem Essen und beim Gebetläuten,
2. wenn wir in der Kirche sind,
3. in Versuchungen, Nöten und Gefahren.

Der heilige Paulus mahnt uns: "Betet ohne Unterlaß!" (1. Thess. 5,17). Dies tun wir, wenn wir alle Arbeiten, Leiden und Freuden Gott aufopfern (gute Meinung) und öfters Herz und Gedanken zu ihm erheben durch Stoßgebete.

Stoßgebete (Schutzgebete) sind kurze Gebete, die man nur innerlich oder auch mündlich verrichtet, z. B.: „Mein Gott und mein alles!“ „Herr, hilf!“ „Dir zulieb!“

Verkehrt wäre es, wenn jemand nur dann beten wollte, wenn er sich dazu „aufgelegt“ fühlt. Beten ist eine Pflicht gegen Gott, gegen uns selbst und gegen den Nächsten, aber eine erhabene und beglückende Pflicht!

Mit Gott fang an! Mit Gott hör auf! Das ist der schönste Lebenslauf.

#### Für wen sollten wir beten?

Wir sollen für alle Menschen beten, für Lebende und Verstorbene, Freunde und Feinde, besonders für die Eltern, Geschwister, Wohltäter, für die geistliche und weltliche Obrigkeit, auch für die Bekehrung der Sünder.

Das Gebet ist das schönste Almosen der Liebe. Auch das ärmste Kind ist durch sein Gebet reich genug, um andern viel Gutes zu erweisen.

„Wer recht zu beten weiß, der weiß auch recht zu leben“ (Heiliger Augustinus).

*Nach dem „Katholischen Katechismus für den Religionsunterricht“ der deutschen Bischöfe aus dem Jahr 1925.*

# DANK und NEUSTART unseres PGR

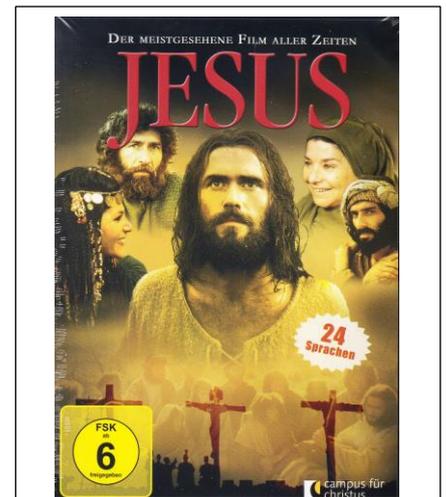
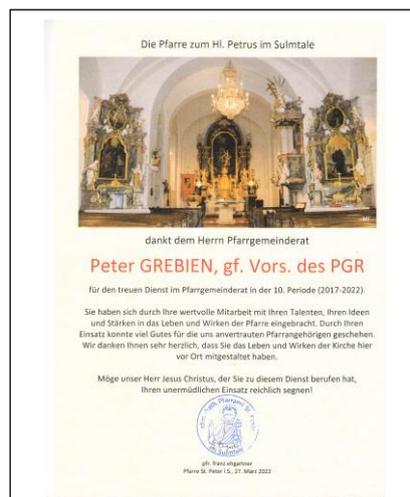
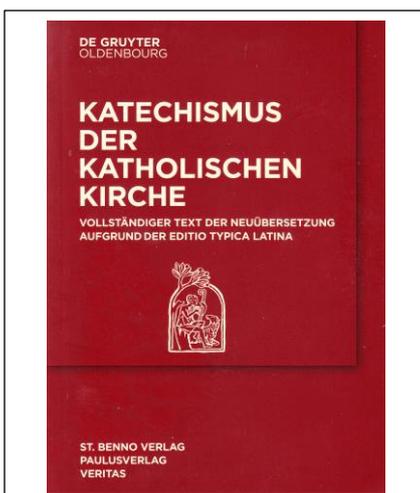
Nach routinemäßiger Neuwahl alle 5 Jahre (in allen Pfarren in ganz Österreich) konnte am 27. März der „alte“ PGR bedankt und der neue für die 11. Periode von 2022-2027 begrüßt werden!



MF

*Peter Grebien, gf. Vors., Christian Tengg, Christine Lohr, Christlinda Reiterer, Elisabeth Patscher, Klaus Masser  
Anita Patscher, Maria Gaisch, Linde Bezovnik, Christine Zöhrer.  
(nicht im Bild: Karl Heinz Neuhardt [erkrankt], Alfred Mimlich [auf Auslandsreise], Doris Wildbacher).*

Der Pfarrer konnte den anwesenden PGRäten der auslaufenden Periode für ihren unermüdlichen Dienst in der Pfarre und für das Evangelium Jesu Christi danken mit einer kleinen „Dankesurkunde“ sowie der Überreichung des Katechismus der Katholischen Kirche (als bleibend gültiges Nachschlagewerk in den Glaubens- und Sittenfragen der Kirche) und den Film „JESUS - Keiner hat die Menschen bewegt wie er“ als DVD. Zugleich konnte er den 6 Wiedergewählten, die die Wahl angenommen haben gratulieren und für die Wahlannahme danken! Den bisherigen 13 und den neuen 6 sagen wir ein herzliches „Vergelt's Gott“!



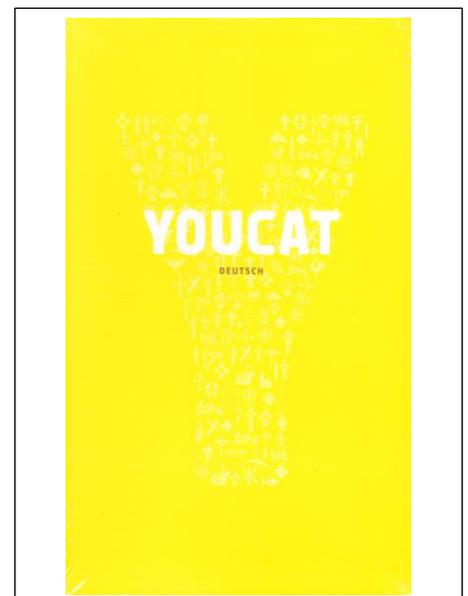
Die Urwahl (an den 4 Sonntagen im Februar) ergab, dass von 9 Wiedergewählten 6 die Wahl angenommen haben und 5 neu dazu gewählt wurden.

Bedauerlicherweise hat sich jedoch niemand gefunden als Vertreter der Ortschaften Moos, Korbin und Bergla! Es ist wohl sehr traurig, wenn in einer Ortschaft kein einziger Christ bereit ist, ein wenig Mitverantwortung zu übernehmen und einen kleinen Beitrag zu leisten für den gelebten Glauben im Dorf und in der Pfarrgemeinde! Wir freuen uns aber umso mehr, dass immerhin mehr als die 6-10 für unsere Pfarrgröße vorgesehene Zahl gegeben ist und immerhin 11 von 14 Pfarrsprengel/Dörfern vertreten sind! Und wir danken ihnen sehr herzlich für die Bereitschaft, für die nächsten 5 Jahre im PGR mitzuarbeiten!



*Elisabeth Patscher, Barbara Maier, Christine Lohr, Johanna Paschek, Klaus Masser  
Petra Tengg, Christine Reiterer, Christian Tengg, Christine Zöhner, Georg Uhl  
(nicht im Bild: Karl Heinz Neuhardt, erkrankt)*

Den 11 PGRäten wurde eine Ernennungsurkunde der Pfarre überreicht, sowie den 6 Neuen zusätzlich der Jugend-Katechismus, sowie der Jesus-Film als DVD und das Petrus-Relief und ein Rosenkranz aus Fatima.



# Stellungnahme „CONFIRMA! – STÄRKE!“ - 2022

25. März 2022, Verkündigung des Herrn | CONFIRMA! – STÄRKE! (Lukas 22,32) |

<https://drive.google.com/drive/folders/1WHO-PJPABPTg7uLfu1ek2Sk6HBCtuv?usp=sharing>

## STELLUNGNAHME OESTERREICHISCHER PRIESTER UND DIAKONE

**Wir können unmöglich schweigen über das, was wir gesehen und gehört haben, so heißt es in der Apostel-geschichte (Apg 4,20).**

**Wir sind 120 Priester und Diakone aus Österreich sehen uns deswegen gedrängt, in der gegenwärtigen Krise Stellung zu beziehen und sowohl den Impulsen des Geistes wie dem gesunden Menschenverstand Raum zu geben – in fünf Punkten und kurzen, weiterführenden Quellenhinweisen.**

Unsere Stellungnahme wurde bereits im Laufe der letzten Wochen erarbeitet. Die Tatsache, dass die sogenannte Impfpflicht derzeit bis Juni 2022 vorerst ausgesetzt ist, ändert nichts an ihrem Inhalt und am Fortbestehen des Impfpflichtgesetzes. Wir wissen und sorgen uns um Personen, die auch jetzt unter massivem Druck sind, deren Ausbildung bzw. beruflicher Weg vor dem Aus steht, weil man sie zur Impfung nötigt. Und diese Personen sind keine Einzelfälle.

Unsere Bischöfen haben wir bereits im Feber unsere Stellungnahme überreicht. Wir hoffen auf ein fruchtbares Gespräch.

### 1. Pastoral

In Österreich gibt es schätzungsweise zwei Millionen Staatsbürger, die aus wohlüberlegten Gründen eine Impfung ablehnen. Es ist eine Selbstverständlichkeit, dass die Kirche auch für diese Personen einzutreten hat, gemäß dem Pauluswort: Allen bin ich alles geworden (1 Kor 9,22b).

Die Spaltung innerhalb der Gesellschaft, die offensichtlich ist, wird nicht dadurch behoben, dass man diejenigen, die die Impfung ablehnen, mit unsäglichen Schlagwörtern ins Eck stellt. Wir unterzeichnenden Priester und Diakone kennen etliche Menschen, die sich in der anhaltenden Krisensituation von ihrer Kirche im Stich gelassen fühlen. Ihnen wird nur mehr der Imperativ „Lass dich impfen“! präsentiert, als seien damit alle Fragen geklärt, während die Fragen tatsächlich nicht geklärt sind.

Es ist in kürzester Zeit ein Klima der Verdächtigung und Denunziation entstanden, in dem eine begründete, abweichende Haltung vom Impfzwang gegen jede Vernunft als unsolidarisch gebrandmarkt wird und dies erschreckenderweise selbst in der Kirche. Zudem: Die Kirche forciert österreichweit die Impfung. Dass besagte Impfung oftmals gravierende Nebenwirkungen zeitigt, wird bei den Impfpappellen durchgängig verschwiegen. Ein Blick in das Internet zum Stichwort „Impfnebenwirkungen“ kann, unter Nutzung offizieller amtlicher Quellen, zur Aufklärung schnell beitragen.

Unsere Frage: Sieht sich die Kirche auch in die Verantwortung genommen hinsichtlich der erschreckenden Impfschäden und Todesfälle? Wir kennen Gläubige, die aus der Kirche austreten und die, wenn man sie nach dem Warum fragt, antworten: Wegen der Coronapolitik der Kirche.

Und schließlich: Durch die unverhältnismäßigen Maßnahmen der Regierung wurden bereits tausende Existenzgrundlagen zerstört. Menschen (Familien, kleine, mittelständische wie auch manche große Unternehmen, Angestellte, Studenten usw.) stehen vor dem existentiellen Ruin. Hinzu kommen psychischer Druck und Mobbing. Dies alles, weil man die Betroffenen nötigt, sich impfen zu lassen, ansonsten sie ihren Arbeitsplatz oder ihre Ausbildung verlieren, beziehungsweise durch schikanöse 3G-Regelungen einen derartigen Zwang ausübt, dass das Leben der Menschen maßlos belastet wird. Hier geht es um das sprichwörtlich nackte Leben. Nicht zu vergessen die prekäre Situation von älteren Menschen in Pflege- und Seniorenheimen, welche unzumutbaren Besuchsrestriktionen ausgesetzt sind, die gestiegene Suizidrate sowie die von Aerzten attestierte Zunahme an psychiatrischen Erkrankungen, zumal unter Kindern und Jugendlichen. Dazu kommen die Risse, die quer durch Familienverbände und Freundschaften gehen.

Die Kirche darf diesbezüglich nicht schweigen. Und mehr: Sie hat unmissverständlich auf der Seite der Bedrängten und Hilfsbedürftigen zu stehen. Das Herrenwort ist eindeutig: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt... (Mt 25,40).

## 2. Ethisch

Wie man den seriösen Analysen des Lozier-Instituts entnehmen kann, sind alle Impfstoffe, die derzeit in Österreich zur Anwendung kommen (bzw. kamen) mit der Abtreibung liiert – sei es, dass sie fötale Zelllinien enthalten, sei es, dass Labortests mit fötalen Zelllinien durchgeführt wurden. Die Abtreibung nennt das 2. Vatikanische Konzil in *Gaudium et spes* 51 ein „verabscheuungswürdiges Verbrechen“.

Dem Argument, welches besagt, dass derjenige, der den Impfstoff benutzt, sein Gewissen derart beruhigen kann, dass er ja lediglich an einer entfernten Mitwirkung teilhabe, ist entgegenzuhalten, was Lebensschützer im Einklang mit dem heiligen Johannes Paul II. immer wieder betonen, dass man „bei der Verwendung solcher Impfstoffe von einer Struktur des Bösen profitiert und diese Struktur zumindest implizit unterstützt. Die fortdauernde Entwicklung solcher Zelllinien und die sonstige und wachsende Verwendung humanen fetalen Gewebes bis zum heutigen Tag gibt ihm recht.“

## 3. Moralisch

Die Vatikanische Glaubenskongregation spricht in ihrer Note über die Moralität des Gebrauchs einiger Impfungen gegen Covid-19 von zwei Voraussetzungen, die notwendig sind, um den Gebrauch eines auf diese Art gewonnenen Impfstoffes moralisch zu rechtfertigen: Zum einen (1) geht sie von einer schwerwiegenden Gefahr aus, zum zweiten (2) wird angenommen, dass die in Rede stehenden mRNA Impfstoffe diese Gefahr signifikant eindämmen.

Sind diese im Dezember 2020 formulierten Prämissen durch die Impfkampagnen im März 2022 als erfüllt zu betrachten?

Ad (1) Die befürchtete „schwerwiegende Gefahr ist Gott sei Dank nicht eingetreten. Es gibt mittlerweile etliche Stimmen von medizinischen Experten, die das vom SARS-CoV-2 Virus ausgelöste Krankheitsgeschehen analysieren, aber keine epidemische Gefahr feststellen können. Ganz im Gegenteil: Dort, wo die Impfquote steigt, steigt offensichtlich das Infektionsrisiko.

Ad (2) Es ist, aufgrund einer erdrückenden Datenbasis, unbestritten, dass die mRNA Impfstoffe das von der Glaubenskongregation geforderte/gewünschte Eindämmen des schweren Krankheitserregers nicht leisten. Sie verhindern weder die Infektion noch die Übertragung des Virus, was, nebenbei gesagt, nicht einmal die Produzenten der Impfstoffe behaupten. Der einzige Vorteil der Impfung, so wird dem Verbraucher gesagt, sei die höchstwahrscheinliche Abmilderung eines schweren Verlaufs bei einer Infektion, was mittlerweile von immer mehr Spitalsmitarbeitern bestritten wird, da auf den Intensivstationen sehr wohl vollständig Geimpfte behandelt würden.

Und schließlich: Auch wenn die zur Anwendung kommenden Impfstoffe ethisch vertretbar wären, ist damit der Gewissensvorbehalt des Einzelnen zu achten und nicht außer Kraft gesetzt. Der Gewissensvorbehalt zählt zu den unverhandelbaren Werten. Der sel. Franz Jägerstätter ist diesbezüglich ein markantes Vorbild.

## 4. Medizinisch

Bei mRNA-Injektionen („COVID-19-Impfstoffe“) handelt es sich um gentherapeutische Maßnahmen; Langzeitstudien zu diesen Substanzen liegen nicht vor. Die Impfstoffe wurden lediglich als bedingte Zulassungen deklariert. Die Belege, die auf die defiziente und kurzfristige Wirksamkeit der besagten Impfstoffe hinweisen, sind mittlerweile derart zahlreich, dass die angedrohte sogenannte Impfpflicht in ein durchaus bedenkliches, um nicht zu sagen verheerendes Licht gerät. Zwei Quellen seien angeführt:

(a) Bei der großen Mehrheit der Menschen (99,8 % weltweit) verläuft SARS-CoV-2 nicht tödlich. Es ist typischerweise eine leichte bis mittelschwere Erkrankung. Daher ist die überwältigende Mehrheit der Menschen nicht durch COVID-19 gefährdet und muss nicht geimpft werden.

Hunderte von Medizinern versichern, dass etwa 99 % der Menschen aufgrund von Antikörperreaktionen des Gedächtnistyps bereits einen Schutz gegen COVID-19 aufweisen und dass die meisten Menschen durch die Exposition mit dem SARS-CoV-2 Virus jetzt eine Immunität haben, so dass diese Bevölkerung von einer Impfung überhaupt nicht profitiert.

(b) In der aktuellen, auf Anfrage des Verfassungsgerichtshofes hin ausgelösten Stellungnahme des österreichischen BM für Gesundheit vom 18. Februar 2022 wird u.a. nun konstatiert, dass Kinder und Jugendliche nie gefährdet waren, dass ein Drittel der Corona-Spitalspatienten nicht wegen Corona, sondern wegen anderer Krankheiten hospitalisiert war

und dass das Durchschnittsalter von Personen, die an Corona verstorben sind, bei 82,8 Jahren lag.

Außerdem belegen mittlerweile Datenbanken von offizieller Seite, wie viele desaströse Impfn Nebenwirkungen zu verzeichnen sind, wobei zu bedenken ist, was auch der ORF berichtet, dass nur eine verschwindend geringe Zahl der tatsächlichen Impfschäden de facto gemeldet wird.

Ein Beispiel: Die Europäische Datenbank gemeldeter Verdachtsfälle von Arzneimittelnebenwirkungen (EudraVigilance-Datenbank) registriert (Stand 17.01.2022) folgende Schäden seit Beginn der Impfkampagne; in Klammern die Zuwachsrate seit dem 10.01.2022:

Insgesamt: -> 1.387.759 Fälle (+33.259) -> 21.251 Todesfälle (+279) -> 397.681 schwerwiegende Nebenwirkungen (+11.281)

Kinder: -> 20.410 Fälle (+605) -> 109 Todesfälle (+6) -> 8.236 schwerwiegende Nebenwirkungen (+276) x

Zudem: Wer behauptet, es gäbe keine oder nur unzureichende wissenschaftliche Studien zu den fatalen Impfn Nebenwirkungen der COVID-Vakzine, der sei verwiesen auf die über 1.000 Studien zum Thema.

Gibt es nicht zu denken, dass seit Beginn der Covidkrise kritische Stimmen von Experten systematisch unterdrückt, disqualifiziert, lächerlich gemacht, zensiert oder sogleich mit dem ehrabschneidenden Etikett »Covidiot« gebrandmarkt und dass von Ärzten erprobte alternative Behandlungsmethoden in den Medien verschwiegen bzw. allzu oft diskreditiert wurden? Und sind die vorliegenden Daten zu den katastrophalen Impfn Nebenwirkungen nicht ein überdeutlicher Aufruf, der zur Besinnung und Korrektur aufruft?

## **5. Juristisch**

Dazu nur kurz. Etliche Juristen sowohl in Österreich wie in Deutschland haben daraufhin gewiesen, dass die sogenannte Impfpflicht verfassungswidrig sei, da sie gegen die Menschenwürde und gegen das Grundrecht auf Leben und körperliche Unversehrtheit verstößt. Sie greife ferner unverhältnismäßig in das Grundrecht auf Glaubens- und Gewissensfreiheit ein und verletze unverhältnismäßig das Erziehungsrecht der Eltern.

## **Fazit**

**Nach dem oben Dargelegten wollen wir deutlich feststellen, dass wir Hirten der gesamten Herde sind. Die katholische Kirche hat die grundlegende Aufgabe, die Gewissensfreiheit des Einzelnen nicht nur zu respektieren, sondern zu verteidigen, „denn das Gewissen ist die verborgenste Mitte und das Heiligtum im Menschen, wo er allein ist mit Gott, dessen Stimme in diesem seinem Innersten zu hören ist“ (Gaudium et spes 16).**

**Die Glaubenskongregation bestätigt in ihrer oben zitierten Note die herausragende Stellung des Gewissens: „Gleichzeitig ist der praktischen Vernunft offensichtlich, dass in der Regel die Impfung keine moralische Pflicht darstellt und dass sie deshalb freiwillig sein muss« (Nr. 5).**

**Und weiter heißt es im Text, dass man sehr wohl „aus Gewissensgründen Impfstoffe, die aus von abgetriebenen Föten stammenden Zelllinien hergestellt worden sind, ablehnen“ darf.**

**Wir widersetzen uns daher dem illegalen Impfwang und wollen auf diese Weise die uns anvertrauten Gläubigen vor den Übergriffen des Staates schützen.**

**Die Sprache, die wir sprechen, soll eine klare sein. Auch in der Covid-Krise bemerken wir, wie mit den Mitteln der Sprache fortwährend manipuliert wird. Die sogenannte Impfpflicht ist - negiert man nicht die Quellenlage, die dieser Maßnahme jede Berechtigung entzieht - de facto ein Impfwang. Benennen wir sie also mit dem korrekten Namen.**

**Ein Letztes: Lassen wir nicht zu, dass die österreichische Gesellschaft gespalten bleibt oder weiterhin gespalten wird. Als Seelsorger haben wir für die Einheit in der Wahrheit zu kämpfen. Christus als der Heiland aller soll aufleuchten. Wir nehmen uns das Wort des Herrn, welches Er mahnend Petrus sagte, zu Herzen: Und du, wenn du dich wieder bekehrt hast, dann stärke deine Brüder! (Lk 22,32)**

**Bekehren und stärken: Wo wir zu lange geschwiegen haben, bitten wir um Verzeihung. Der Aufgabe des Stärkens wollen wir mit dieser Stellungnahme nachkommen.**

**Uns alle vertrauen wir der Muttergottes an, der virgo potens, der mächtigen Jungfrau, wie sie in der Laurentianischen Litanei angerufen wird, damit sie uns hilft, starkmütig der Wahrheit den Weg zu bereiten. Gelobt sei Jesus Christus!**

Unterschriften:

**Die Namen aller Priester und Diakone, die diesen Brief unterschrieben haben, liegen auf bei Notar Mag. Luger Roland, Pfarrg. 27, 4240 Freistadt i S.**

zu Punkt 4. Medizinisch.

I. <https://lozierinstitute.org/update-covid-19-vaccine-candidates-and-abortion-derived-cell-lines/> (abgerufen 22.02.2022).

II. <https://aerzte-fuer-das-leben.de/fachinformationen/schwangerschaftsabbruch-abtreibung/impfstoffe-und-abtreibung/15-12-21-covid-19-impfstoffe-und-fetale-zellen/> (abgerufen 22.02.2022).

III. Siehe auch die Präzisierung von Prof. Dr. med. Paul Cullen, ebd.: „Von der HEK-293-Zelllinie, die hauptsächlich bei den COVID-19-Impfstoffen zum Einsatz kommt, wird oft behauptet, sie stamme nicht von einer Abtreibung, sondern von einer Fehlgeburt. Aus solchem Gewebe lässt sich jedoch keine Zelllinie züchten. Vielmehr muss sich Gewebe, das zur Entwicklung einer Zelllinie gedacht ist, ‚lebendfrisch‘ (so der Fachterminus) entnommen und entweder sofort weiterverarbeitet oder gekühlt werden.

Die Zahl 293 weist übrigens darauf hin, dass es vermutlich erst beim 293. Versuch gelungen ist, eine solche Zelllinie zu etablieren. Somit ist es sehr unwahrscheinlich, dass bei der Entwicklung von HEK-293 nur eine Abtreibung benötigt wurde.“

iv. [https://www.vatican.va/roman\\_curia/congregations/cfaith/documents/rc\\_con\\_cfaith\\_doc\\_20201221\\_nota-vaccini-anticovid\\_ge.html](https://www.vatican.va/roman_curia/congregations/cfaith/documents/rc_con_cfaith_doc_20201221_nota-vaccini-anticovid_ge.html) (22.02.2022)

v. „Daten aus 185 Ländern zeigen, dass in den meist durchgeimpften Bevölkerungen besonders hohe COVID-19-Sterberaten zu verzeichnen sind. Eine Studie aus den USA und Israel weist eine Übersterblichkeit nach COVID-Impfungen nach.“ Quelle, mit Belegen, s. Fn.

Ein Video-Beleg unter einer Vielzahl anderer, von einem Klinikarzt in Antwerpen. Wörtlich: »Wer glaubt, dass die Intensivstationen mit Ungeimpften voll sind, irrt sich.«

vi. <https://www.youtube.com/watch?v=sahPiqbDEZ8> (abgerufen 22.02.2022).

vii. [https://doctors4covidethics.org/wp-content/uploads/2021/08/Vaccine-Risk-Benefit\\_updated-August-2021.pdf](https://doctors4covidethics.org/wp-content/uploads/2021/08/Vaccine-Risk-Benefit_updated-August-2021.pdf) (abgerufen 22.02.2022).

viii. Das gesamte Dokument ist einzusehen unter: <https://www.docdroid.net/ZIRoFcp/vfgh-pdf#page=3> (abgerufen 22.02.2022).

ix. Siehe: <https://science.orf.at/stories/3206228/> (abgerufen 22.02.2022).

x. [https://drive.google.com/file/d/1vYgYlgqh\\_sQ02TXe3ytOhOuYUMEUwxwC/view](https://drive.google.com/file/d/1vYgYlgqh_sQ02TXe3ytOhOuYUMEUwxwC/view) (abgerufen 22.02.2022).

Siehe auch (Stand 19.02.2022): <https://impfnebenwirkungen.net/ema/tabellen/>

xi. S.: <https://www.saveusnow.org.uk/covid-vaccine-scientific-proof-lethal/> (abgerufen 22.02.2022).

xii. S. dazu die ausführliche Stellungnahme zum Entwurf eines Impfpflichtgesetzes aus grundrechtlicher Perspektive unter besonderer Berücksichtigung des Katholischen Standpunktes der Rechtsmanufaktur Suntinger, Kärnten: <https://www.parlament.gv.at/PtWeb/api/s3serv/file/00e2080c-2bfe-41e3-a492-44a5b21ffa4c> (abgerufen 22.02.2022).

In seiner Resolution 2361 (2021) hat übrigens selbst der Europarat am 27.01.2021 u.a. beschlossen, dass die Impfung nicht verpflichtend sein darf und niemand deswegen diskriminiert werden darf, weil er nicht geimpft ist: <https://www.afa-zone.at/allgemein/europarat-untersagt-impfzwang-und-diskriminierung/> (abgerufen 22.02.2022).

Über die Homepage [www.priester22.net](http://www.priester22.net) können Sie diese Stellungnahme österreichischer Priester und Diakone mit Ihrer Unterschrift unterstützen!

# GOTTESDIENSTORDNUNG HERZ-JESU -MONAT Juni

Tag/Datum/Liturgische Feier	Juni 2022
Mi 01.06. <b>G Hl. Justin, Philosoph, Märtyrer</b>	18.00: Rosenkranz-Pfarrkirche <b>19.30: Hl. Messe / Hohl Kapelle</b>
Do 02.06. g Hl. Marcellinus und Hl. Petrus	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Fr 03.06. <b>G Hl. Karl Lwanga und Gefährten</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Sa 04.06. monatlicher Gebetstag um geistl. Berufe	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Vorabendmesse</b>
<b>So 05.06.</b> <b>H GEISTSENDUNG</b> <b>PFINGSTSONNTAG</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: <b>Hl. Messe</b> <b>10.00: FIRMGOTTESDIENST</b>
<b>Mo 06.06.</b> <b>PFINGSTMONTAG</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: <b>Hl. Messe</b>
Di 07.06. Dienstag der 10. Woche im Jahreskreis	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Mi 08.06. Mittwoch der 10. Woche im Jahreskreis	18.00: Rosenkranz-Pfarrkirche <b>18.00: Hl. Messe in Steyeregg</b>
Do 09.06. g Hl. Ephräm der Syrer	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Fr 10.06. Freitag der 10. Woche im Jahreskreis	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Sa 11.06. <b>G Hl. Barnabas</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Vorabendmesse</b>
<b>So 12.06. VATERTAG</b> <b>H DREIFALTIGKEITSSONNTAG</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: <b>Hl. Messe</b> <b>14.00: Hl. Messe/Dreifaltigkeitskap.</b>
Mo 13.06. <b>G Hl. Antonius von Padua</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Di 14.06. Jahrestag der Bischofsweihe Wilhelm (2015)	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Mi 15.06. g Hl. Vitus (Veit)	18.00: Rosenkranz-Pfarrkirche <b>19.30: Hl. Messe in Bergla</b>
<b>Do 16.06. H HOCHFEST DES</b> <b>LEIBES UND BLUTES CHRISTI</b> <b>FRONLEICHNAM</b>	07.30: Rosenkranz <b>08.00(!): Hl. Messe + Prozession</b>
Fr 17.06. Freitag der 11. Woche im Jahreskreis	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Sa 18.06. Marien-Samstag	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Vorabendmesse</b>
<b>So 19.06.</b> <b>12. Sonntag im Jahreskreis</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: <b>Hl. Messe</b>
Mo 20.06. Montag der 12. Woche im Jahreskreis	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Di 21.06. <b>G Hl. Aloisius Gonzaga</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Mi 22.06. g Hl. Paulinus	18.00: Rosenkranz-Pfarrkirche <b>19.30: Hl. Messe in Hausleiten</b>
Do 23.06. <b>H GEBURT DES</b> <b>HL. JOHANNES DES TÄUFERS</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Fr 24.06. <b>H HEILIGSTES HERZ JESU</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Sa 25.06. <b>F Unbeflecktes Herz Mariä</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Vorabendmesse</b>
<b>So 26.06.</b> <b>13. Sonntag im Jahreskreis</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: <b>Hl. Messe</b>
Mo 27.06. g Hl. Hemma von Gurk	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Di 28.06. <b>G Hl. Irenäus</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Mi 29.06. <b>H HL. PETRUS UND HL. PAULUS</b>	07.00 – 18.00: <b>Pfarrwallfahrt</b> nach M. Waitschach/Ktn + Besuch Pyramidenkogel (M. Wörth) geplant 18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Do 30.06. g Hl. Erentrud, Hl. Otto	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>

In den PGR für die 11. Periode (2022-27) wurden durch die Urwahl gewählt (in alphabetischer Reihenfolge):



**mittendrin**  
Pfarrgemeinderatswahl

## Pfarrgemeinderäte:

LOHR Christine, St. Peter  
MAIER Barbara, Steyeregg  
MASSER Klaus, Hausleiten  
NEUHARDT Karl Heinz, Freidorf  
PASCHEK Johanna, Riemerberg  
PATSCHER Elisabeth, Greith  
REITERER Christine, Kreuzberg  
TENGG Christian, Kalkgrub  
TENGG Petra, Kalkgrub  
UHL Georg, Wieden-Trag  
ZÖHRER Christine, St. Peter

## Nicht vertreten:

Bergla, Korbin, Moos

## Ersatzmitglied:

GAISCH Maria, Limberg-Steyeregg  
NEBEL Heinz, St. Peter  
STRAMETZ Oskar, Kreuzberg

## Mitarbeit-Bereitschaft:

BEZOVIK Linde, Kalkgrub  
FAUTH Maria, Korbin  
GREBIEN Peter, Korbin  
HATZI Anna, Kerschbaum  
HATZI Hubert, Kerschbaum  
KRENN Grete, Greith  
LOIBNER Gottfried & Maria, Bergla  
PATSCHER Anita, Greith

## Ankündigung

### Pfarrfestsonntag, 3. Juli, 09.00 Uhr

Den Festgottesdienst zu Ehren unseres Pfarrpatrons Sankt Petrus feiert mit uns  
**S. Exzellenz**

**Weihbischof emeritus**  
**+Andreas Laun aus Salzburg.**

Da wir nicht wissen, welche Maßnahmen die Regierenden im Herbst planen, um das C-Grippevirus angeblich zu verhindern, wollen wir bei dieser Gelegenheit etwas vorgezogen Gott Dank sagen für (bald) 80 Lebensjahre des Salzburger Bischofs (am 13. Oktober) und für 70 des Ortpfarrers (am 29. November).

Herzliche Einladung an alle Pfarrbewohner zur Mitfeier!

# GOTTESDIENSTORDNUNG MARIENMONAT MAI

Tag/Datum/Liturgische Feier	Mai 2022
<b>So 01.05.</b> <b>3. Sonntag der Osterzeit</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: <b>Hl. Messe</b>
Mo 02.05. <b>H Jahrestag der Weihe des Domes zu Graz</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Di 03.05. <b>F Hl. Philippus und Hl. Jakobus, Apostel</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Mi 04.05. <b>g Hl. Florian und Gefährten, Märtyrer,</b>	18.00: Rosenkranz + <b>Maiandacht</b> <b>19.30 Hl. Messe/Hohl-Kapelle</b>
Do 05.05. <b>g Hl. Godehard</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Fr 06.05. Freitag der 3. Osterwoche	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Sa 07.05. monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Vorabendmesse</b>
<b>So 08.05. MUTTERTAG</b> <b>4. Sonntag der Osterzeit</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: <b>Hl. Messe</b>
Mo 09.05. Montag der 4. Osterwoche	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Di 10.05. <b>g Hl. Damian de Veuster</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Mi 11.05. Mittwoch der 4. Osterwoche	18.00: Rosenkranz + <b>Maiandacht</b> <b>18.00: Hl. Messe in Steyeregg</b>
Do 12.05. <b>g Hl. Pankratius</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Fr 13.05. <b>g Gedenktag Unserer Lieben Frau in Fatima</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Sa 14.05. Samstag der 4. Osterwoche	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Vorabendmesse</b>
<b>So 15.05.</b> <b>5. Sonntag der Osterzeit</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: <b>Hl. Messe</b>
Mo 16.05. <b>g Hl. Johannes Nepomuk</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Di 17.05. Dienstag der 5. Osterwoche	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Mi 18.05. <b>g Hl. Johannes I., Papst</b>	18.00: Rosenkranz + <b>Maiandacht</b> <b>19.30: Hl. Messe in Bergla</b>
Do 19.05. Donnerstag der 5. Osterwoche	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Fr 20.05. <b>g Hl. Bernhardin von Siena</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Sa 21.05. <b>g Sel. Franz Jägerstätter</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Vorabendmesse</b>
<b>So 22.05. FEIER DER ERSTKOMMUNION</b> <b>6. Sonntag der Osterzeit</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: <b>Hl. Messe</b>
Mo 23.05. Montag der 6. Osterwoche	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Di 24.05. Dienstag der 6. Osterwoche	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Mi 25.05. <b>g Hl. Gregor VII., Papst</b>	18.00: Rosenkranz + <b>Maiandacht</b> <b>19.30: Hl. Messe in Hausleiten</b>
<b>Do 26.05.</b> <b>H CHRISTI HIMMELFAHRT</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: <b>Hl. Messe</b>
Fr 27.05. <b>g Hl. Augustinus</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Sa 28.05. Samstag der 6. Osterwoche	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Vorabendmesse</b>
<b>So 29.05.</b> <b>7. Sonntag der Osterzeit</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: <b>Hl. Messe</b>
Mo 30.05. <b>g Sel. Otto Neururer</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Di 31.05. Dienstag der 7. Osterwoche	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe +</b> <b>Lichterprozession</b>

## HERZLICHE EINLADUNG ZU DEN MAI-ANDACHTEN

Die Termine des „Maibetens“ bei den Dorfkreuzen und Kapellen erfragen Sie bitte im Dorf bzw. bei Ihrem PGR!

**Dorfweise Mai-Andacht in der Pfarrkirche jeweils mittwochs:**  
**18.00: Rosenkranz + 18.30: Andacht**

*Mi., 4. Mai:*

**Bergla -Hausleiten -Freidorf**

*Mi. 11. Mai:*

**Korbin-Moos-Greith-Fröhichberg-  
Wieden-Riemerberg**

*Mi, 18. Mai:*

**St. Peter – Kerschbaum -Limberg-  
Kalkgrub-Steyeregg-Eichegg-Kreuzberg**

*Mi., 25. Mai:*

**Frauenbewegung -Senioren**

*Di, 31. Mai:*

**Abschluss des Marienmonats mit  
Lichterprozession: Kinder + Firmlinge**

Aviso

EINLADUNG ZUR WEIHE  
DER MARIA IMMACULATA

Mariensäule

am steirischen Kl. Speikgipfel  
**am Sonntag, 10. Juli, 15.00 Uhr**



Mil.Bischof + Werner FREISTETTER

## EHRENTAFEL 10/21 – 03/22

*Wir danken folgenden Spendern sehr herzlich*

DAM Karl und Anna, Kerschbaum  
EHMANN Christine, St. Peter  
FAUTH Margarethe, Korbin  
FAUTH Maria und Franziska, Korbin  
FREIDL Gerald und Petra, Moos  
HÖDL Hubert und Sabrina, Sonnenfeld  
KAINACHER Leo und Theresia, Greith  
LOIBNER Martin, Michaela, Paula, Bergla  
MALLI Anton und Gerda, Moos  
PASCHEK Johann und Johanna, Riemerberg  
UHL Maria und Alois, Kerschbaum  
WATTL Franz und Frieda, Korbin  
ZÖHRER Christine, St. Peter  
*Kranzspenden*  
STRAUSS Fam. f. + Elisabeth Strauß  
JANESCHITZ-KRIEGL f. +Kaspar  
NUSSMÜLLER Fam. f. +Maria Nußmüller  
KÜGERL Fam. f. + Ludmilla Kügerl  
KORP Fam. f. +Sofie Korp

# GOTTESDIENSTORDNUNG OSTERZEIT April

Tag/Datum/Liturgische Feier	April 2022
Fr 01.04. Freitag der 4. Fastenwoche	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Sa 02.04. g Hl. Franz von Páola	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Vorabendmesse</b>
<b>So 03.04.</b> <b>5. Fastensonntag</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: <b>Hl. Messe</b> 14.00: Kreuzweg
Mo 04.04. g Hl. Isidor	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Di 05.04. g Hl. Vinzenz Ferrer	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Mi 06.04. Mittwoch der 5. Fastenwoche	18.00: Rosenkranz/Kreuzweg 18.45: <b>Hl. Messe</b>
Do 07.04. <b>G Hl. Johannes Baptist de la Salle</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Fr 08.04. Freitag der 5. Fastenwoche	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Sa 09.04. Samstag der 5. Fastenwoche	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Vorabendmesse</b>
<b>So 10.04. PALMSONNTAG</b> <b>Feier des Einzugs Christi in Jerusalem</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: <b>Palmweihe, Prozession, Hl. Messe</b> 14.00: <b>Kreuzwegandacht</b>
Mo 11.04. Montag der Karwoche	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Di 12.04. Dienstag der Karwoche	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Mi 13.04. Mittwoch der Karwoche	18.00: Rosenkranz/Kr.weg 18.45: <b>Hl. Messe</b>
Do 14.04. <b>GRÜNDONNERSTAG</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Abendmahlmesse und Ölbergandacht</b>
Fr 15.04. <b>KARFREITAG</b>	15.00: <b>Karfreitagliturgie</b>
Sa 16.04. <b>KARSAMSTAG</b>	08.00-09.00: Hl. Grab-Andacht Osterspeisensegnungen: siehe Kasten daneben 18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Auferstehungsfeier und Prozession</b>
<b>So 17.04. OSTERSONNTAG</b> <b>Hochfest der Auferstehung des Herrn</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: <b>Hochamt</b>
<b>Mo 18.04. OSTERMONTAG</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: <b>Hl. Messe</b>
Di 19.04. Dienstag der Osteroktav	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Mi 20.04. Mittwoch der Osteroktav	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Do 21.04. Donnerstag der Osteroktav	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Fr 22.04. Freitag der Osteroktav	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Sa 23.04. Samstag der Osteroktav	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Vorabendmesse</b>
<b>So 24.04. Weißer Sonntag</b> <b>2. Sonntag der Osterzeit</b>	08.00: <b>Rosenkranz</b> 08.30: <b>Hl. Messe</b>
Mo 25.04. <b>F Hl. Markus</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Di 26.04. Dienstag der 2. Osterwoche	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Mi 27.04. g Hl. Petrus Kanisius	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Do 28.04. g Hl. Peter Chanel	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Fr 29.04. <b>F Hl. Katharina von Siena</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Sa 30.04. g Hl. Pius V., Papst	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Vorabendmesse</b>



Wir danken den guten Frauen vom PGR für die Aktion „Teilen“ mit gespendeten köstlichen Fastensuppen:

*Zöhrer Christine, Bezovnik Linde, Gaisch Mitzerl, Maier Barbara und Mimlich Waltraud, Patscher Anita und Patscher Elisabeth.*

**Vergelt's Gott den Spendern für € 300.- zur Fastenaktion der Frauenbewegung!**

## Segnungen zum Osterfest

### Feuerweihe:

Karsamstag, 06.30 (Sakristeivorplatz)

### Osterspeisensegnungen:

Karsamstag:

- 10.00: Kirchplatz (Bei Regenwetter in der Kirche)
- 11.00: Messkapelle zum Hlgst. Erlöser in Steyeregg
- 11.30: Messkapelle Bergla/M.Lourdes-Kapelle
- 12.00: Messkapelle zur Hlgst. Dreifaltigkeit am Fröhlichberg
- 15.00: Kirchplatz



Christus  
ist glorreich auferstanden vom Tod.  
Sein Licht  
vertreibe das Dunkel der Herzen.